

Ausgabe 23/Januar 2021

Inhalt

1. Zweite Spendenaktion: 10.000 Masken für die Dortmunder Nordstadt von der Eröz-Gruppe	1
2. Das Forschungsprojekt „iResilience“ feiert Halbzeit!	2
3. Förderbilanz des Jahres 2020.....	2
4. Trotz Corona: Das Projekt Abi/Abla vermittelt auch 2020 viele junge Menschen in die Arbeitswelt.....	3
5. Ein Gemeinschaftslabor für Zukunftsfragen: Die DEZENTRALE wird von "nordwärts" gefördert.....	3
6. NORDSTERN 2021 im Januar gestartet.....	4

1. Zweite Spendenaktion: 10.000 Masken für die Dortmunder Nordstadt von der Eröz-Gruppe

Bereits im letzten Newsletter durften wir euch von der großzügigen Spendenaktion der Eröz-Gruppe berichten, nun erfolgt auch die zweite Charge – 10.000 Masken werden für die Nordstadt über "nordwärts" an verschiedene soziale Träger weitergereicht.

Mit derzeit höchstem Einzelwert von positiven Corona-Fällen im Dortmunder Norden wird so insgesamt zehn Einrichtungen direkt vor Ort Unterstützung geboten.

Als erfolgreicher Unternehmer mit den gegebenen Möglichkeiten sieht sich der Jungunternehmer Abdurrahim Er in der Pflicht den Menschen in der eigenen Umgebung zu helfen. Auch Norbert Schilff, 1. Bürgermeister Dortmunds, freut sich sehr über diese großzügige Spende und spricht seinen Dank aus.



Foto: Cengiz Parlayan, Haberci

2. Das Forschungsprojekt „iResilience“ feiert Halbzeit!



Klima-Woche
01.02. - 04.02.2021

**DIGITALES TREFFEN VIA ZOOM
TÄGLICH VON 19:00 - 20:30 UHR**

01.02.2021 - THEMENTAG STARKREGEN
02.02.2021 - THEMENTAG URBANES GRÜN
03.02.2021 - THEMENTAG HITZE UND GESUNDHEIT
04.02.2021 - THEMENTAG ZUKUNFTSBILD
„KLIMAROBUSTES QUARTIER“

Anmeldung unter dortmund@iresilience-klima.de - wir senden Ihnen die Zugangsdaten zu!



Seit über 1,5 Jahren ist das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „iResilience“ nun schon in Dortmund tätig. In den beiden Quartieren Dortmund-Jungferntal und Dortmund-Hafen arbeitet "nordwärts" als Praxispartner mit wissenschaftlichen und fachlichen Partner*innen an der Sensibilisierung der Bevölkerung für die Folgen des Klimawandels.

Dabei wurden in der bisherigen Projektlaufzeit kooperative Ideen mit lokalen Akteur*innen zu den Themen Starkregenvorsorge, Urbanes Grün sowie Hitze und Gesundheit entwickelt.

Anlässlich der Projekthalbzeit findet eine digitale „Klima-Woche“ statt, welche einen spannenden Austausch zu diesen Themen initiiert, um die Vision der zukünftig klimarobusten Quartiere Jungferntal und Hafen weiterhin zu schärfen – macht mit!

Foto: iResilience

3. Förderbilanz des Jahres 2020

Corona hat das Leben in vielen Bereichen eingeschränkt und zum Stillstand gebracht. Gerade in vielen Projekten konnten geplante Aktivitäten nicht in dem Maße stattfinden, wie es sich die Verantwortlichen gewünscht haben. Dennoch hat eine Vielzahl unserer "nordwärts"-Teilprojekte, die finanzielle Hilfe von "nordwärts" beantragt haben, Wege gefunden ihre Projekte im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten weiter durchzuführen. Somit konnten im Jahr 2020 insgesamt 40 "nordwärts"-Teilprojekte mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von 1,3 Mio. Euro unterstützt werden. Rund 73 % der insgesamt beantragten Zuwendungen wurden tatsächlich ausgezahlt und für die Weiterentwicklung der Projekte ausgegeben. Die Entwicklung der letzten Jahre lässt eine steigende Tendenz für die folgenden Jahre vermuten.

4. **Trotz Corona: Das Projekt Abi/Abla vermittelt auch 2020 viele junge Menschen in die Arbeitswelt**

Trotz der lähmenden Einschränkungen in der Pandemiesituation ist es dem Projekt „Ausbildungsvermittlung nach dem Abi/Abla Prinzip“ 2020 gelungen, erfolgreich zu arbeiten. Für 69 jungen Menschen konnte der Weg des Übergangs von der Schule in die Arbeitswelt geebnet werden. 45 Ausbildungsverträge, 18 sozialversicherungspflichtige Arbeitsverträge und sechs Weiterqualifizierungen sind letztes Jahr aus dem Projekt entstanden. Das bundesweit einmalige Beratungsangebot sichert auch eine Nachbetreuung im Betrieb.

Der Beratungsansatz auf Augen- und Nasenhöhe, wie ein Familienmitglied, unter Einbeziehung aller relevanten Akteur*innen wie Eltern, Schule oder Bundesagentur für Arbeit ist schon etwas Besonderes. Aber geht das in Corona-Zeiten mit der Nasenhöhe überhaupt? Projektleiterin Aysun Tekin vom Verein Unternehmen.Bilden.Vielfalt e.V. stimmt nachdenklich zu: „Ja, es ist schwieriger und in unseren Beratungssituationen müssen wir den Sicherheitsabstand einhalten – räumlich aber nicht empathisch und inhaltlich. Die Zukunftssorgen, wie es nach der Schulzeit weitergeht, werden in der Situation des Lockdowns für viele jungen Menschen noch größer. Jeder neue Ausbildungsvertrag nimmt da eine Last von der Seele.“

Interesse? Auch 2021 stehen das Team um Aysun Tekin sowie die Mitarbeitenden bei „nordwärts vor ort“ mit Rat und Tat zur Seite. Bei allen Fragen zu Eurer Bewerbung oder Ausbildung helfen wir gerne.

Wartet nicht zu lange und macht einen Beratungstermin: www.ubv-dortmund.de

5. **Ein Gemeinschaftslabor für Zukunftsfragen: Die DEZENTRALE wird von "nordwärts" gefördert**

Seit Juli 2013 betreibt das Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik (UMSICHT) im Unionviertel Dortmund das Gemeinschaftslabor für Zukunftsfragen (DEZENTRALE). Die DEZENTRALE wird nunmehr im Rahmen des Kooperationsprojektes "nordwärts" durch die Stadt Dortmund gefördert.

Die DEZENTRALE ist ein Ort, um kollaborativ Ideen zu drängenden Zukunftsfragen zu entwickeln.



Foto: Fraunhofer UMSICHT / DEZENTRALE Dortmund

Es soll erreicht werden, dass engagierte Bürger*innen, Ingenieur*innen, Wissenschaftler*innen, Kreative und lokale Kleinunternehmen neue Produkte mit Mehrwert generieren und diese lokal herstellen können. Regelmäßig stattfindende „Flohmärkte“ oder Werkstattgespräche (inkl. Online-Stream) tragen dazu bei, eine neuartige, persönliche sowie nachhaltige Vernetzung zu fördern. In innovativen Veranstaltungsformaten laden Menschen und Projekte aus dem Dortmunder Norden zu sich nach Hause ein. So wird gebündeltes Fachwissen untereinander ausgetauscht und einer geneigten lokalen Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Ziel des Förderprojektes ist die Stärkung von technischer Bildung, erfinderischer Leistungsfähigkeit sowie des unternehmerischen Denkens. Es wird ein Ort geschaffen, der zur Entwicklung technischer Lösungen anregt und so zukunftsweisende Konzepte und Produkte hervorbringt. So wird unter anderem in neue technische Geräte investiert, diese vor Ort installiert und durch niederschwellige Formate den Zielgruppen zur Verfügung gestellt.



Foto: Fraunhofer UMSICHT / DEZENTRALE Dortmund

Durch die Pandemie ist die DEZENTRALE im Januar geschlossen. Alle weiteren Informationen findet Ihr unter: www.dezentrale-dortmund.de und den dazugehörigen Social-Media-Kanälen.

6. NORDSTERN 2021 im Januar gestartet

Der NORDSTERN-Wettbewerb hat sich in den vergangenen 15 Jahren als feste Größe in Dortmund etabliert. Der Wettbewerb richtet sich an bestehende Unternehmen (Klein-/Kleinst- und mittlere Unternehmen), die ihre Ideen im Wettbewerbsgebiet umsetzen wollen. Das Wettbewerbsgebiet umfasst die "nordwärts"-Gebietskulisse; also die Stadtbezirke Huckarde, Mengede, Eving, Scharnhorst, Innenstadt-Nord sowie Teile von Innenstadt-West und Lütgendortmund.

Über die Zeit wurden viele Geschäftskonzepte entwickelt, beraten und umgesetzt. Insgesamt haben schon mehr als 1.000 Kleinst- und Kleinbetriebe am Wettbewerb teilgenommen und sich erfolgreich am Markt positioniert.

Alle Teilnehmenden werden von einem externen Unternehmensberatungsbüro (ProPlan) gecoach und bei der Erstellung der Businesspläne unterstützt. In Zusammenarbeit mit Frank Lunke (ProPlan) werden individuelle Businesspläne erarbeitet und anschließend einer Jury, die sich aus Vertreter*innen lokaler Einrichtungen zusammensetzt, zur Prämierung vorgelegt.

Der Wettbewerbszeitraum erstreckt sich auf das gesamte Jahr 2021 – die Teilnahme an dem Wettbewerb ist kostenlos. Darüber hinaus sind attraktive Geldpreise ausgelobt.

Für weitere Informationen steht der Projektmanager Dirk Dziabel „nordwärts vor ort“ unter 0231-28673913 (Email: dirk.dziabel@stadtdo.de) zur Verfügung. Weitere Informationen findet Ihr unter: <https://dortmund-nordwaerts.de/portfolio-item/nordstern/>.

In der beigefügten Sonderbeilage des Newsletters könnt Ihr mehr über die Teilnehmer*innen des NORDSTERN-Wettbewerbs erfahren.



Foto: Koordinierungsstelle "nordwärts"

Besuchen Sie "nordwärts" auch auf **Facebook**: www.facebook.com/NordwaertsDortmund/
Oder bei **Instagram**: www.instagram.com/projekt_nordwaerts_dortmund
Oder im **Internet**: www.dortmund-nordwaerts.de
www.nordwaerts.dortmund.de